

	174. Vollversammlung der AK Wien vom 11.11.2020
FSG	
Antrag Nr. 17	<i>EU Recovery Plan für die nachhaltige Entwicklung von Wohlstand und Wohlbefinden in Europa nutzen!</i>
Annahme	Ausschuss EU und Internationales

Die im Antrag dargestellten Forderungen wurden von der AK laufend in den Diskussionsprozess auf europäischer und nationaler Ebene in Form von Stellungnahmen eingebracht und medial aufbereitet (Factsheets, A&W-Blogbeiträge, EU-Infobrief). Hervorzuheben sind dabei die umfassenden Stellungnahmen zum neuen EU-Finanzrahmen und die Vorschläge der AK zum nationalen Aufbauplan, der Voraussetzung dafür ist, dass Österreich auf die Finanzhilfen von über 3 Mrd. Euro aus der Aufbau- und Resilienzfazilität zugreifen kann.

Bereits im Dezember 2020 hat die AK eine Reihe an Vorschlägen für den nationalen Aufbauplan in Gestalt von fünf wichtigen Offensiven an die Bundesregierung übermittelt. Diese Vorschläge wurden im Februar 2021 präzisiert und nochmals im Rahmen des öffentlichen Konsultationsprozesses der österreichischen Bundesregierung übermittelt. In den einleitenden Anmerkungen wurde betont, dass Österreich angesichts der Dimension der Krise ein umfangreiches Investitions- und Beschäftigungsprogramm benötigt und es gleichzeitig darum geht, die Weichen für eine klimaneutrale Zukunft zu stellen. Mit Nachdruck wurde dabei eine stärkere Einbindung der Sozialpartner eingefordert, wie dies auch in den einschlägigen EU-Dokumenten betont wird.

Die nationalen Aufbaupläne müssen von der Europäischen Kommission bewertet werden. Vor diesem Hintergrund wurden die Vorschläge der AK auch der Europäischen Kommission zur Kenntnis gebracht. Die Taskforce Aufbau & Resilienz im Generalsekretariat der Europäischen Kommission hat daraufhin zu einem virtuellen Treffen eingeladen, das Ende Februar 2021 stattfand und bei dem AK-ExpertenInnen die AK-Vorschläge insb. im Bereich Arbeitsmarkt, Pflege, Bildung und ökologischer Wandel eingehend und engagiert dargestellt haben. Wenngleich hier durchaus unterschiedliche Sichtweisen deutlich wurden, ist die Bereitschaft der Europäischen Kommission, über die AK-Vorschläge in einen Diskussionsprozess zu treten, als positiver Schritt zu werten.

Besonders hervorstreichen ist schließlich die Resonanz einer sehr gut besuchten AK-Veranstaltung zum Resilienzfonds im Rahmen der Offensive Arbeitsmarkt vom 26.3. (<https://www.arbeiterkammer.at/OffensiveArbeitsmarkt>)

Sie brachte u.a. längere Artikel in der Kronen Zeitung, den Salzburger Nachrichten und orf.at unter prominenter Erwähnung von Koll. Völkerer bzw. der AK Position.